

Materialien zur
Planung und
Entwicklung proble-
morientierten
Sportunterrichts

Material 1

Verschiedene Problemniveaus und Beispiele

Problemniveaus	Beispiele	eigene Beispiele
I. Problem, das aus Erfahrung gelöst werden kann	leistungsgerechte Mannschaften für ein kleines Spiel bilden	
II. Problem, das nur durch praktisches Erproben gelöst werden kann	Entwerfen und Aufbauen einer spielnahen Übungsstation für den Upside down Wurf	
III. Problem, das nur mit fachlichen Kenntnissen gelöst werden kann	Entwickeln und Durchführen eines kriteriengeleiteten Aufwärmspiels	
IV. Problem, das nur mit fachlichem Können gelöst werden kann	In Lernteams vermitteln Experten Anfängern sportartspezifische Techniken	

Material 2

Verschiedene Probleminhalte und Beispiele

Probleminhalte	Beispiele	weitere lohnende Beispiele
Bewegungsprobleme	„Warum treffe ich mit dem Basketball nicht in den Korb?“	
Geräteprobleme	„Der Volleyball tut mir zu weh!“	
Lernprobleme	„Die können das schon, wir brauchen aber mehr Zeit zum Üben!“	
Methodenprobleme	„Ich bin viel kleiner als der und soll/ muss genauso weit springen?“	
Motivationsprobleme	„Jetzt sollen wir das noch mal machen? Keinen Bock mehr!“	
Organisationsprobleme	„Wie sollen wir Pritschen üben, wenn wir nur sechs Volleybälle haben?“	
Gestaltungsprobleme	„Wie können wir ausdrücken, dass wir schweben?“	
Sozialprobleme	„Mit Swetlana können wir nicht in einer Mannschaft spielen!“	

Problemorientierung im Sportunterricht – eine Checkliste

Fragen	✓	Kommentar/Ergänzung
Welcher Probleminhalt steht zur Lösung an?		
Ist die Problemstellung hinreichend klar?		
Ist der Problemaufriss verständlich?		
Werden sich alle Schüler an der Lösungssuche beteiligen?		
Ist die Bearbeitungszeit für das Problem angemessen?		
Stehen hinreichende Zeitpuffer/Aufgaben zur Verfügung, falls die Bearbeitungszeit sehr unterschiedlich ausfällt?		
Bietet der zur Verfügung stehende Raum ausreichend Gelegenheit für ein störungsfreies Arbeiten?		
Müssen die Schüler die Möglichkeit haben, Zwischenergebnisse schriftlich festzuhalten?		
In welcher Form können passive (kranke) Schüler mit in die Problembearbeitung eingebunden werden?		
In welcher Form soll die jeweilige Lösung des Problems präsentiert werden?		
Welche Reflexionsmethode kommt für eine Kommentierung und Bewertung der Problemlösungen in Frage?		